

BLS: Lohnverhandlungen 2013 standen unter schlechten Vorzeichen

Die diesjährige Lohnrunde steht mit einer Negativsteuerung und dem BLS-Gipfelsturm nicht unter einem guten Stern.

Die BLS gewährt die automatischen, mit dem Lohnsystem definierten Lohnaufstiege im Ausmass von 0,9 Prozent (gemäss GAV, Anhang 4). Dazu kommen die folgenden Massnahmen:

- Durch die Tarifierhöhungen im öffentlichen Verkehr entstehen Mehrkosten bei den Fahrvergünstigungen für das Personal (FVP). Die BLS übernimmt ab 1. Januar 2013 die vollen Mehrkosten für das Generalabonnement (GA) 2. Klasse sowie einen Teil der Mehrkosten für das GA 1. Klasse.
- Die BLS senkt den so genannten „Marktabzug“ für junge Mitarbeitende. Die betriebliche Lohnsystematik sieht ab dem 26. bis zum 40. Lebensjahr einen „Erfahrungsanteil“ vor, der einem automatischen Lohnanstieg um 1,33 Prozent pro Jahr entspricht. Umgekehrt erhalten Mitarbeitende unter 25 Jahren einen „Marktabzug“ von 2,5 Prozent. Dieser Abzug wird ab 2013 dem „Erfahrungsanteil“ angepasst und auf 1,33 gesenkt. Davon profitieren nicht nur neu eintretende, sondern auch die bestehenden Mitarbeitenden unter 25 Jahren.
- Die BLS nimmt die für das Jahr 2013 geplante Erhöhung des Koordinationsabzugs für die Pensionskasse nicht vor. Damit kann eine Kürzung von PK-Leistungen verhindert werden.

transfair hat sich in den Verhandlungen stark dafür eingesetzt, dass die ganzen Mehrkosten der FVP-GA's durch die BLS wie bisher getragen würden. Dies im Sinne der Attraktivität der BLS als Arbeitgeberin. Mangels Handlungsspielraum der BLS musste schlussendlich von einer vollen Uebernahme bei den GA 1. Klasse abgesehen werden.

Wir fordern ein gleiches Masshalten und entsprechende Verzichte bei den Kaderangestellten. Zum geplanten Stellenabbau 2013 im Rahmen von "Gipfelsturm" hat sich transfair in der Vergangenheit bereits mehrfach und präventiv mittels Flyers an die BLS und deren Mitarbeitenden gewandt: Kein Stellenabbau!

Ein Stellenabbau darf nicht aufgrund von zu wenig fundierten Abklärungen erfolgen. Die Massnahmen dürfen nicht zu Arbeitsverdichtungen führen, die der Gesundheit schaden. Alle Möglichkeiten zur Umschulung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sind rechtzeitig zu ergreifen und die arbeitsrechtlichen Bestimmungen jederzeit einzuhalten.

transfair setzt sich auch in Zukunft engagiert für die Anliegen der Mitarbeitenden der BLS und BLS Cargo ein.



